

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer G. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftsteller E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 5

Mai 1929

9. Jahrgang

Beitragszahlung auf Postcheckkonto R. Schreiber, Berlin NW 7, Nr. 84945
und an den Geschäftsführer G. Berlin. Geschäftsstelle jeden Montag,
abends 8 Uhr, bei P. Weseler, Hindenburgdamm 27 (an der Pauluskirche,
Straßenbahn 56). Fernsprecher S 3 Lichterfelde 1035.

Am 27. April starb unser Ehrenmitglied, Turnbruder

Gustav Stange

im 70. Lebensjahre.

Er gehörte seit dem 13. Dezember 1898 dem früheren Männer-Turnverein an und wurde 1903 dessen Turnwart. Gustav Stange war ein Förderer des Zusammenschlusses der drei hiesigen Turnvereine und widmete sich nach diesem dem Turnen der Älteren, wo er wiederum bis zum Jahre 1928 als Turnwart wirkte. Seine Verdienste um die Turnsache brachte ihm den Ehrenbrief des Turnkreises Brandenburg. Der Verein selbst ernannte ihn in der letzten Hauptversammlung einstimmig zum Ehrenmitgliede. Seine Krankheit war wohl ein Grund mit, die Uebergabe des Diploms hinauszuschieben. Vielleicht hat er die letzte Ehrung gar nicht mehr erfahren. Einen lieben, ehrenwerten Turnbruder hat der Verein verloren. Seine Liebe zur Turnerei, sein goldenes Humor riß alle mit.

Wir werden unseren Turnbruder Gustav Stange nicht vergessen.

Der Turnrat.

Kreuz und quer durch den L.

Die Kundenspiele bei den Männermannschaften haben ja wegen des ungünstigen Wetters schon längst ihr Ende gefunden. Unserer Liga war es ja nach der Niederlage gegen Spandau nicht mehr vergönnt an den Endspielen teilzunehmen. Am 2. Osterfeiertag trug die Liga gegen Guts-Mutts ein Gesellschaftsspiel aus und verlor nach einem prächtigen schnellen Spiel knapp mit 10:9 Loren. Dieses Spiel war bestimmt das schönste Spiel der vergangenen Saison und gipfelte in Höhepunkten, wie wir sie selten sahen. Die Turnerinnenmannschaft nutzte die spiefreien Sonntage soweit es die Witterung zuließ, aus und trug gleichfalls einige Gesellschaftsspiele aus. Da unsere Elf Gaumeister geworden war, nahm sie am 14. April an dem Zwischenrundenspiel teil. In Grube Ilse Burlegen fand die Begegnung mit dem Laufstmeister Lv. Cottbus 1861 statt, und sie konnten sich durch einen wohlverdienten Sieg von 4:1 die Teilnahme am Endspiel sichern. Auch in diesem Jahr geht es gegen die B. L. Im vorigen Jahr konnte die B. L. mit 5:2 gewinnen und wie wird es in diesem Jahr enden? Zu verlieren haben wir nichts, eher zu gewinnen! Wenn die Hintermannschaft im Verein mit der Läuferreihe das Zerstörungsspiel wie in der letzten Spielhälfte gegen Schöneberg zeigt, dürfte auch die B. L. nicht viel erreichen und wenn der Sturm nicht zu engmaschig spielt, dann . . . Wir brauchen wohl nicht besonders zu erwähnen, daß am 5. Mai sich unsere Mitglieder zum Endspiel auf dem B. f. L-Platz einfanden, soweit sie nicht durch die Friedenauer Straßentafel beansprucht werden. Der 9. April wird ein denkwürdiger Tag in unserer diesjährigen Sport-Geschichte bleiben, denn es war unser 1. Trainingsabend im Stadion. Und wer in den letzten Wochen die Entwicklung dieser Übungsabende mitgemacht hat, wird sich selbst sagen können, was doch ein geregelter Übungsbetrieb ausmacht. Noch ist die Witterung zu unbefändig und die Abende zu kurz um nach der Laufschule noch andere Geräte zu benutzen, aber darin sollte ja bald eine Aenderung eintreten. Nach dem Anturnen folgt am 5. Mai der Staffellauf „Quer durch Friedenau“, den wir im vorigen Jahr gewannen. Auch diesmal sind wir mit 2. Männer- und 1. Jugendmannschaft zur Stelle. Am 12. Mai findet die große Zahnstaffel statt, die in diesem Jahre durch das Zentrum Berlins führt und für die Klassifizierung des Vereins von Wichtigkeit ist. Wir müssen mit großem Aufgebot zur Stelle sein, besonders unsere Frauen, die mit 24 Läu-

ferinnen antreten müssen! deshalb versäume keiner die regelmäßigen Übungsabende am Dienstag und Freitag! Der erst vor einigen Monaten neu gerichtete Schwimmabend hat seine Berechtigung voll und ganz erwiesen und es hat sich schon herausgestellt, daß die Umkleieräume im Stabila-Bad nicht mal ausreichen. Im Sommer soll dieser Abend in eine der Freiluftbadeanstalten versetzt werden.

Und nun stelle ich mich den lieben Turnschwestern und -brüdern vom L vor als Verfasser der bisherigen „Kreuz und quer-Artikel“; selbstverständlich liegt es mir immer fern, irgend jemand persönlich zu verletzen, mir liegt nur das Vereinsinteresse am Herzen, und wenn mir da zuweilen Irrtümer unterlaufen, was ja menschlich ist, oder wenn jemand anderer Meinung ist, so bitte ich freundlich um eine entsprechende Erwiderung in unserm Nachrichtenblatt, damit auch alle Leser gleich mitinformiert werden. Ich bin auch der Verfasser der im Lichterfelder Lokalanzeiger seit einiger Zeit erscheinenden L-Nachrichten. F. Hape

Rückschau auf das Musterriegenturnen in Mariendorf am 7. April.

An der Zahl der Urkunden gemessen, die unsere 4 Männerriege beim Musterriegenturnen des Bezirks errungen haben, war die Beteiligung des „L“ ein höchst befriedigender Erfolg. Betrachtet man aber Verhalten, Leistungen und Übungstoff der Riegen kritisch etwas näher, so kommt man doch zu erheblich anderen Ergebnissen.

Im allgemeinen möchte ich bemerken, daß das Geräteturnen oder, wie es heute so schön und schwungvoll heißt, Kunstturnen gepflegt und gefördert werden soll und muß; gleichwohl darf die Förderung aber nicht so weit gehen, wie einer der Kampfrichter es in der dem Wettkampf vorausgegangenen Besprechung wünschte, dieser Turnfreund empfahl eine recht milde Beurteilung, selbst auf die Möglichkeit hin, daß alle 24 Riegen siegbringend heimkehren würden. Das ist m. E. weit über jedes Ziel hinausgeschossen. Denn würde man nach solchem Maßstab werren, so brauchten die Riegen nur noch anzutreten und nach der Einteilung in Schwierigkeitsstufen an Hand des eingereichten Übungstoffes um die Reihenfolge der Plätze zu lofen. So geht es nicht. Der Wettkampf ist darauf gerichtet, die eigene Kraft und Geschicklichkeit an der des an-

5.) Es muß immer wieder daran erinnert werden, daß mit Wenn- und Haden-schuh das Betreten der Übungsfelder unseres Sportplatzes nicht gestattet ist, ich bitte alle unsere Sportler und Spieler, sich auch gegenseitig in dieser Hinsicht zu kontrollieren!

6. Das Anturnen am 28. April ds. Jz. ist befriedigend verlaufen, rund 120 Dreikämpfer erledigten ihre Übungen; wenn wir die als Kampfrichter, Berechner usw. tätigen mit 30 hinzunehmen, so ergibt sich eine Beteiligungsziffer von 150, womit man bei der kalten Witterung und dem gleichzeitig stattfindenden Handballspiel der Havelgau-Auswahlmannschaft, in der unser Verein mit 3 Mitgliedern vertreten war, ganz zufrieden sein kann. Es traten die Knaben mit 20, die männliche Jugend mit 26, die Männer mit 40, die Alten Herren mit 8, die Frauen und weibliche Jugend zusammen mit 25 Beteiligten an. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß in einzelnen Gruppen die normale Beteiligungsziffer durchaus nicht erreicht ist. Die Ergebnisse erscheinen im nächsten Nachrichtenblatt, da noch einige Unstimmigkeiten erst ausgeglichen sein müssen.

Mitteilungen des Spiel- und Sportausschusses.

Am Donnerstag, dem 14. März 1929, fand im Restaurant Sauerstein die vom Sportwart Ebr. Heinemann einberufene Versammlung aller an Sport und Spiel auf grünem Rasen bzw. Ufshenbahn interessierter Mitglieder statt, die außer der geschlossen erschienenen Jugendabteilung von 45 Turnern und leider nur 5 Turnerinnen besucht war. Der Sportwart wies in seinen einleitenden Worten erst auf den Sinn und Zweck der Zusammenkunft hin und gab ferner ein Bild von den anzustrebenden Trainingsabenden, Besichtigung der Wettkämpfe usw. Es folgte dann die Wahl des Arbeitsausschusses, dem die Hauptarbeit vorbehalten bleiben wird; er setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Sportwart: Heinemann, stellvertretender Sportwart: Buske, Jugendsportwart: Bredno, Spielwart: Rebmann, stellvertretender Spielwart: Lessing, Schrift- und Pressewart: Hape. Fräulein Käding als Vertreterin der Frauen und der Oberturnwart. Nach Erledigung dieses Punktes erfolgte eine allgemeine Aussprache, in der zuerst auf die beiden Feste der Frauenabteilungen, sowie auf den Frühjahrsauswahl hingewiesen wurden. Längere Debatten entspann sich über Spiele der Frauenhandballer, den Turnabend unserer Handballer-

Sportler und dem Hallentausch unserer Jugendabteilung. Der vordem erwähnte Ausschuss wird das Arbeitsprogramm (Hallentraining, Lauffschule, Riegeinteilung, Spezialtraining, Zusammenstellen der Staffeln, Spielmannschaften, Festlegung der verschiedenen Übungsabende usw.) für die kommende Saison ausarbeiten und bei der nächsten Versammlung darüber berichten. Als zum Schluß das dreifache „Gut Heil!“ auf unseren „L“ verklungen war, da kam wohl jedem der Gedanke: es geht vorwärts!

Die 2. Versammlung der am Spiel und Sport interessierten Mitglieder fand am 11. April im Café Stadion statt. Nach kurzen Hinweisen auf das bevorstehende Stiftungsfest sowie Anturnen wurden die Meldungen der einzelnen Mannschaften zu den Sommerspielen durchgesprochen, deren Aufstellung dem Spiel- und Sportausschuss vorbehalten bleibt. Eine längere Debatte brachte die Verteilung des Spielbetriebes auf dem Sportplatz mit sich. Die bevorstehenden sportlichen Veranstaltungen: Staffellauf quer durch Friedenau, die große Zahnstaffel sowie die Kämpfe anläßlich der Einweihung des Stadions wurden eingehend erörtert. Sp.

Veranstaltungen.

Abteilung der Älteren.

Die nächste Zusammenkunft der Älteren findet am Dienstag, dem 7. Mai nach dem Hallenturnen statt. Tagesordnung: 1. Mitteilungen; 2. Einweihung des Zentral-Spiel- und Sportplatzes; 3. Gau-turnfest in Brandenburg; 4. Turn- und Spielbetrieb; 5. Verschiedenes. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Turnwart.

Wanderung am Himmelfahrtstage. Abfahrt 8,40 vom Bahnhof Ost (8,45 von „Süd“) nach Station Ludwigsfelde. Von hier über Siethen, Saarmund nach Rehbrücke (19 Kilometer).

Männer-Abteilung.

Wanderung der Männerabt. am Himmelfahrtstage: Treffpunkt Bahnhof Ost 7,45. Abfahrt 7,50 bis Wünsdorf, Bapestraße umsteigen. Weglänge 15 Kilometer.

Mit Turnergruß

A. Wochele.

2. Frauen-Abteilung.

Die am Sonntag, dem 21. April veranstaltete erste Radturnfahrt in diesem Jahre war leider wenig vom Wetter begünstigt. Viele, die sonst „dabei“ zu sein

jahren und das turnerische Können für ähnliche Wettkämpfe weiterzuentwickeln.

Die Riege Langnese (Oberstufe) erreichte den 5. Rang. Ueber diesen Erfolg läßt sich allerlei sagen, z. B. daß er reichlich unverdient war. In dieser Riege war — einige Übungen ausgenommen — wirklich nicht viel Mustergültiges zu sehen. Das lag aber hauptsächlich an dem unglücklichen Aufbau der Übungen, die in ihren schwierigeren Teilen sehr viele für einen Wettkampf ungeeignete und klippenreiche Verbindungen enthielten, so daß eine ganze Reihe von Versagern eintrat. Hier würde eine sorgfältige und geschickte Zusammenstellung der Übungen für alle Teilnehmer künftig von Nutzen sein und ein besseres Ergebnis gewährleisten. Die anderen Riegen hatten in dieser Beziehung geschickter gearbeitet und den Übungsstoff bis auf einige Unebenheiten recht gut gewählt.

Außerordentlich störend wirkte die in einigen unserer Riegen vorhandene Unruhe und Nervosität. Wozu das? Abgesehen davon, daß unruhiges Verhalten bei strenger Bewertung Punktverluste zur Folge hat, macht unnötige Aufregung überhaupt einen schlechten Eindruck. Unter keinen Umständen aber darf man sich fortgesetzt, munter unterhalten. Die 20 Punkte, die offenbar jede unserer Riegen für Verhalten des Vorturners und der Riegenmitglieder bekommen hat, waren in einzelnen Fällen ganz unverdient. Hier hätte unbedingt schärfer gewertet werden müssen. Ein gutes Beispiel für das Verhalten in der Riege gaben die Frauenriegen; manche Männerriege könnte sie sich zum Vorbild nehmen.

Alles in allem sind die Ergebnisse als zufriedenstellend zu bezeichnen. Wir müssen uns aber in schärfere Zucht nehmen und die Übungen sorgfältiger vorbereiten. Dann werden wir künftigen Kämpfen auch bei schärferer Bewertung gewachsen sein. St.

Mitteilungen des Turnrates.

Achtung! Turnhallenbau-Lotterie Friesack. Die Ziehung sollte am 6. April stattfinden. Dem Verein sind zugegangen 100 Lose, umgefakt 53. Davon Abtlg. der Älteren 20, Männer-Abtlg. 30, 1. Frauen-Abtlg. 0, 2. Frauen-Abtlg. 3. Die Gewinnliste ist noch nicht eingetroffen und ist deswegen schon in Friesack angefragt.

Mitteilungen des Oberturnwartes.

1.) An dieser Stelle möchte ich nicht veräumen, unserm bisherigen Vereinspielwart E. Ostermann, der nun sein Amt

leider aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellen mußte, den herzlichsten Dank des Vereins auszusprechen für die große Symbgabe, mit der er im vergangenen Jahre seinen Posten ausgefüllt hat. In der Anerkennung seiner eifrigen und erfolgreichen Tätigkeit für den Spielbetrieb des Vereins werden alle Mannschaften mit mir einig sein und es herzlich bedauern, daß die berufliche Weiterbildung ihm die Führung seines Amtes unmöglich gemacht hat.

2.) Hallentausch und Gymnastikabend der Frauen: Von diesem Monat ab turnt die Jugendabteilung Donnerstags wieder von 8 bis 10 Uhr im Realgymnasium, die 1. Frauen-Abteilung (Lehmann) zur gleichen Zeit im Schiller-Gymnasium. In der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums wird für Frauen und Jungmädchen Donnerstags von 8 bis 10 Uhr ein Abend für Gymnastik und Spiel eingerichtet, den ich eifrig zu besuchen bitte von allen, die dafür Interesse haben — schon damit uns diese Turnhalle nicht entzogen wird wegen zu geringer Beteiligung. Turnschwester Else Frank und Turnruder Weder haben es übernommen, Schwung in den Betrieb zu bringen, sie sind in verschiedenen Kursen und Systemen gymnastisch durchgebildet, so daß man wohl hoffen darf, mit diesem Gymnastik-Abend auch einen größeren Teil der Richterfelder Frauen mit der Zeit zu erfassen, die jetzt noch dem T.S.V. fern stehen. Ich bitte daher, auch in Bekanntenkreisen nach Kräften für diesen Abend zu werben. Beginn am 2. Mai!

3.) Bezirksvorturnerstunde für Männer und Frauen am 12. Mai in Drewiß, nachmittags 3 Uhr. Ich bitte um recht regen Besuch und entsprechende Propaganda in den einzelnen Abteilungen! Geboten wird ein Ausschnitt aus dem Wettkampfstoff des Gauturnfestes: die Freiübungen, Laufschule und Startübungen für Frauen und Männer. Dann für Männer: Stabweitprung und Kugelstoß (12 Kampf), für Frauen Weitprung und Schleuderballwurf (7 Kampf und 4 Kampf). Anschließend eventuell eine Spielart und auf Wunsch Geräteübungen aus den verschiedenen Klassen, anschließende Sitzung. Der Zug von Wannsee nach Drewiß geht 2.18 Uhr nachmittags.

4.) Ich mache darauf aufmerksam, daß am 12. Mai Meldeschluß für sämtliche Wettkämpfe des Gauturnfestes ist und bitte um beschleunigte Feststellung der in Frage kommenden Frauen und Männer an mich. Soweit ich informiert bin, sind die vollständigen Wettkämpfe am Sonnabend nachmittag, während alle Geräte-kämpfe am Sonntag liegen; unsere Vereinsriege tritt ebenfalls am Sonntag und zwar wahrscheinlich erst nachmittags an!

bern zu messen. Die Beurteilung des Könnens, besonders einer Musterriege, erfordert verständige und gewissenhaft ihres Amtes waltende, auf keinen Fall von übermäßigem Wohlwollen geleitete Kampfrichter. Der Wert eines Sieges wird für Riegen, die wirklich wertvolle Arbeit leisten, wesentlich dadurch herabgemindert, daß Riegen mit nachweislich geringen Leistungen ebenfalls ausgezeichnet werden. Das ist in einzelnen Fällen durch allzu milde Beurteilung aber in Mariendorf zweifellos geschehen.

Im besonderen erscheint es mir mit Rücksicht auf die Teilnahme an ähnlichen künftigen Veranstaltungen wichtig, Leistungen, Verhalten und Übungsstoff unserer Riegen ein wenig kritisch zu beurteilen. Außerdem finde ich, daß man tatsächlichen Mängeln herzhaft zu Leibe gehen muß und daß gesunde Selbsterkenntnis immer der erste Schritt zur späteren Bessergestaltung der Leistungen ist.

Für die Riege Boetsch (Älterriege) war nachteilig, daß die Riegenmitglieder nicht ein einziges Mal gemeinsam geübt hatten. Die Übungen waren, um die Beteiligung einer Riege der Älteren unter allen Umständen sicherzustellen, den Turnern im letzten Augenblick schriftlich zugegangen und wurden sozusagen vom

Blatt geturnt. Daß einige Versager vorkamen, war aus diesem Grunde erklärlich; daß die Riege aber trotzdem den ersten Rang erreichte, ist ein Beweis für die gute, vielseitige und gründliche Durchbildung unserer Älteren.

Die Riege Ostermann (Mittelstufe) hatte sich für den Wettkampf fleißig vorbereitet. Die verdiente Anerkennung mit dem ersten Rang wäre durch ein Mißgeschick des Vorturners, das darin bestand, daß ihm bei Ausführung einer Übung die Hose riß, fast in Frage gestellt worden. Diese Gefahr wurde durch die saubere Arbeit der Riegenmitglieder behoben. Den ungewöhnlichen Verstoß gegen allgemein anerkannte und bekannte Wettkampfsgrundsätze und -regeln möchte ich an dieser Stelle besser nicht näher erörtern. Er brauchte um so weniger begangen zu werden, als die Riege in stärkster Besetzung angetreten war.

Die Riege Börschel (Mittelstufe) hat mit ihren jungen, z. T. wettkampfunerfahrenen und wenig geübten Kräften unter den ungünstigsten Verhältnissen und einem ständig hin- und herrutschenden Barren mit dem dritten Range alles herausgeholt, was herauszuholen war. Dieser Erfolg wird sicherlich den Riegenmitgliedern Mut und Zubericht geben, auf dem eingeschlagenen Wege fortzu-



Der Jahn-Turnschuh

J. Weiser

Das größte Schuhspezialhaus Berlins

JAHN-TURNSCHUH
aus grauem Segeltuch m. prima
Chromsole u. Gelenkstütze
der zweckmäßige Turnschuh

Gr. 27/30 Mk.	2.⁴⁵
Gr. 31/35 Mk.	2.75
Gr. 36/42 Mk.	2.95
Gr. 43/46 Mk.	3.75

Wie bitten die Mannstipe zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Mai an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

pflegen, hatten es daher vorgezogen, sich daheim an den warmen Ofen zu setzen. Die wackere Schar der Unentwegten hingegen kämpfte sich Zoll um Zoll gegen Sturm und Hagelschlag programmäßig bis nach Mellen bei Jossen vorwärts. Auf der Rückfahrt blieb jedoch nichts weiter übrig, als den Kampf gegen den Sturm, dem sich noch ein stundenlanges starkes Schneegestöber beigesellte, einzustellen und fluchtartig den nächsten schützenden Bahnhof aufzusuchen. Raß wie ersäufte Rassen wurden Mann, Weib und Koff verladen und im ungeheizten Bahnwagen heimspediert.

Trotzdem und alledem: Auf zur nächsten Turnfahrt am Donnerstag, dem 9. Mai (Himmelfahrtstag). Wir fahren mit der Bahn (Bahnhof Ost, Fernbahnsteig) bis Trebbin, wandern dann über die Glauer Berge nach Michendorf und kehren von da aus mit der Bahn nach Hause zurück. Treffpunkt und Abfahrtszeit werden an den nächsten Turnabenden bekanntgegeben. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Im übrigen: Gut Raß, hurra! und Badezeug nicht vergessen. Der Turnwart.

Jugend-Abteilung.

Von Donnerstag, dem 2. Mai ab turnt die Jugend-Abteilung wieder in ihrer alten Halle, im Realgymnasium. Dort sollen auch die Himmelfahrts- und Pfingstwanderungen besprochen werden. Zur Wanderung am Himmelfahrtstage treffen wir uns um 9 Uhr an der Wiesenbaude. Da die Wanderwege noch nicht festliegen, bitte ich um Vorschläge über Zeit und Ziel. Ferner erinnere ich noch an die Straßenstaffel in Friedenau am 5. Mai, die leider mit der Bezirksjugendwanderung zusammenfällt. Besucht die Übungsabende auf dem Sportplatz recht eifrig.

Gut Heil! S. Bredow.

Einweihung des Stadions.

Die Einweihung unseres Stadions, Berliner Straße, findet am 16. Juni statt. Für unseren Verein sind 250 Teilnehmer gemeldet. Um diese Zahl zu erreichen ist es Pflicht jeder Turnerin, jedes Turners und aller Sportler am Festzug wie an den Freiübungen teilzunehmen. Es wird für unseren Verein Frauengymnastik und Barrenturnen der Männer in Frage kommen. Festkleidung einheitlich für Frauen und Männer weiß mit L. Hose und Ärmel mit schwarzem Rand. Abends trifft sich der Verein zum gemütlichen Beisammensein im Restaurant Sindenburg, Sindenburgdamm 111.

Termin-Kalender.

12. Mai: Große Jahnstafel um 9 Uhr früh und nachm. um 3 Uhr: Zweite Bezirksvorturnerstunde in Drenzig.
26. Mai: R. o. U. L. B. Sportfest.
2. Juni: Erklingswettkämpfe der Gaugruppen Berlin und f. o. Wettkämpfe der Turngemeinde Lichtenrade.
9 Juni: R. o. Zibportfest.
16. Juni: Einweihung unseres Stadions.
22.—23. Juni: Gauturnfest in Brandenburg
Trainingsabende im Stadion Dienstag und Freitag für Turnsportler (Körper- und Lauffschule usw.), Mittwoch, Sonnabend und Sonntag für Spieler und Sportler.

Mitglieder-Bewegung.

2. Frauenabteilung. Eingetreten: Fr. Erika Schlicht, Lichterfelde, Marschnerstraße 4; Fr. Emma Schwarz, Lichterfelde, Geibelstraße 2a; Fr. Iren Schell, Lantwig, Franzstraße 6; Fr. Margarete Strachler, Steglitz, Sternstraße 2; Fr. Eva Ehrlich, Lichterfelde, Hobrechtstraße 17; Fr. Betty Koad, Lichterfelde, Hochstraße 14; Fr. Hanna Wiede, Steglitz, Bismarckstraße 40; Fr. Dorothea Müller-Hagen, Lichterfelde, Brahmstr. 4.

Wieder eingetreten: Fr. Hildegard Schlicht, Lichterfelde, Marschnerstraße 4.

Ausgeschieden: Fr. Schade, Franke, Ilse Gebhard, geb. Rose.



Vereinsabzeichen

Brustabzeichen 60 Pfg.

Nadeln 80 Pfg.

Alle DT Stoffabzeichen, Nadeln usw.
vorrätig bei

Ostermann,

West, Drakestraße 48.

Telefon: G 3 Lichterfelde 4844.

Paul Stahlberg,

Ost, Jägerstraße 12.